Nov./Dez. 2018

CDU Gemeinderatsfraktion Heidelberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist der Newsletter für die Monate November und Dezember. Hinter uns liegt ein bewegtes Jahr. Als CDU haben wir mit Annegret Kramp-Karrenbauer als Nachfolgerin von Angela Merkel im Parteivorsitz eine Zeitenwende eingeleitet. Der Bundeskanzlerin gebührt unser aller Dank für Ihre Leistungen als Vorsitzende der CDU Deutschlands. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer freuen wir uns auf eine ambitionierte und sympathische Nachfolgerin. Die neue Vorsitzende wird am 11. Januar bei unserem Neujahrsempfang auftreten, wo dann auch die Gelegenheit besteht, sie persönlich kennenzulernen. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen!

Zum Jahresabschluss freuen wir uns außerdem über den Erfolg eines Langzeitprojektes: So ist es uns gelungen, eine politische Mehrheit für die Verlegung des Betriebshofs auf den neuen Standort Großer Ochsenkopf zu organisieren.

Ebenfalls mit viel Einsatz kämpfen wir für die richtigen Schwerpunkte im Haushalt: Bildung, Infrastruktur und Bürgernähe. Unterstützen Sie uns gerne dabei!

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich im Namen meiner gesamten Fraktion ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

- Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion -

Inhaltsverzeichnis

Doppelhaushalt 2019/20 ..... **S. 2**

Bürgerplakette ..... **S. 3**

CDU für Providenzgarten ..... **S. 3**

Heidelberg besser machen ..... **S. 4**

Wir für Sie! ..... **S. 5**

Schulen schneller sanieren ..... **S. 5**

Bericht aus dem Gemeinderat ..... **S. 6**

Jahresrückblick 2018 ..... **S. 7**

Sprechstunden unserer Gemeinderäte ..... **S. 6**

Unsere Fraktion im Internet ..... **S. 6**

CDU-Gemeinderatsfraktion ..... **S. 7**

Impressum:

CDU-Gemeinderatsfraktion Heidelberg

Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

V.i.S.d.P.: Dr. Jan Gradel

Doppelhaushalt 2019/2020

Heidelberg gehört zu den Städten, welche in Deutschland mit am stärksten wachsen und dies bedarf natürlich einem Haushalt, der auch in die Zukunft investiert und der Weiterentwicklung der Stadt gerecht wird. Wir als Stadträte können uns nicht unserer Verantwortung entziehen und die Stadt muss längst überfällige Investitionen tätigen.

Eine wachsende Stadt braucht mehr Personal, gerade auch kurzzeitige Einstellungen und Aufstockungen, wie die des kommunalen Ordnungsdienstes, sind dabei zu berücksichtigen und müssen finanziell abgesichert sein.

Da sich natürlich auch die Stadtgesellschaft verändert, muss selbstverständlich in den Bereich Soziales investiert werden, wie in Vereine, Selbsthilfegruppen und in das Amt des Ehrenamtskoordinators.

Als unser besonderes Anliegen dürfen wir auf die Sanierung der Heidelberger Schulen, im Sinne des fünf plus zwei Plans, hinweisen. Deswegen haben wir eine vorgezogene Sanierung, beispielsweise des Bunsengymnasiums, beantragt. Genauso benötigen viele Spielplätze eine Aufwertung, was zu einem besseren Erscheinungsbild und hoher Lebensqualität beiträgt.

Im Bereich Verkehr haben wir nicht verstanden, dass für die Altstadt so ein hohes Budget vorgesehen war und andere Brennpunkte, wie der Kreisverkehr in der Franz-Knauff-Straße, der ein immenses Verkehrsaufkommen aufweist, immer noch in einem Zustand sind, die einer schnellen Lösung bedürfen. Auch möchten wir hier auf den Erhalt bestehender Fuß- und Radwege hinweisen, die sich zum Teil in schlechtem Zustand befinden.

Bei einer stetig wachsenden Bevölkerung, sollte auch die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung mitwachsen und so haben wir beantragt, dass die Stadt auch die Erweiterung und Sanierung bestehender Sportstätten dringend in Angriff nehmen muss, wie das Turnzentrum. Hierzu haben wir entsprechende Mittel vorgesehen. Um unsere Stadt zukunftssicher und modern zu gestalten muss auch in die Digitalisierung stärker investiert werden. Durch unsere Anträge soll die Stadt auf den neuesten Stand gebracht werden und das Angebot ausbauen und verbessern. Ein guter Anfang wäre dabei die Verbesserung des WLAN Netzes, speziell in der Altstadt, sowie mehr Bürgerservice über das Internet und Handy.

Wir möchten uns auch dafür einsetzen, dass das Bürgerfest jährlich stattfindet, denn dies ist gerade für die Vereine in Heidelberg eine Möglichkeit sich zu präsentieren und den Bürgern die Begegnung ermöglichen.

Damit denken wir, dass wir die Stadt gut für das kommende Jahr aufgestellt haben. Für dieses Jahr wünsche ich Ihnen zum Abschluss ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Dr. Jan Gradel

Bürgerplakette und Handschuhsheim

Liebe Heidelberginnen und liebe Heidelberger,

auch in diesem Jahr fand wieder unter großem Andrang die Verleihung der Bürgerplakette der Stadt Heidelberg statt. Sie gilt als eines der Highlights für die Mitmenschen unserer Stadt und wurde im großen Saal des Rathauses überreicht. Umrahmt wurde die Verleihung mit einem musikalischen Programm, welches großen Zuspruch in dem vollbesetzten Saal fand und die festliche Stimmung hervorhob. Den Einsatz und die außergewöhnliche Aufopferung für das Gemeinwohl der Stadt und das Zusammenleben der Mitbürger, verlangt mir große Anerkennung und Wertschätzung ab, denn der zeitliche Aufwand für diese Aufgabe ist immens. Das Engagement in den Vereinen oder Stadtteilen, auch im meinigen Handschuhsheim, und die soziale Bereitschaft, welche die Ehrenamtlichen ihrer Stadt entgegenbringen, tragen zu einem guten Gemeinwohl und einem besseren Lebensgefühl bei. Unsere Stadt kommt ohne diese vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht aus, dies zeigt auch die Lebensqualität, die durch ihr Mitwirken stetig gesteigert werden konnte.

Ich hoffe und wünsche mir, dass es in Zukunft weiterhin so hilfsbereite und aktive Mitbürger gibt, die auch als Vorbild dienen und mit gutem Beispiel vorangehen. Für ein gutes und soziales Miteinander ist dieses Ehrenamt von größter Bedeutung und trägt auch zu dem Zusammenhalt in den Stadtteilen bei. Ein wichtiges Anliegen ist mir auch die Problematik der Mühltalstraße in Handschuhsheim und die dortige Planung der zukünftigen Verkehrsführung. Hier muss ein Konsens gefunden werden, welcher alles berücksichtigt: die Sicherheit, die dort lebenden Menschen und die zukünftigen Auswirkungen einer neuen Verkehrsführung. Die Vertagung der Entscheidung in das neue Jahr begrüße ich außerordentlich. Denn man hat gemerkt, dass sich gegen die Pläne der Stadt ein enormer Wiederstand seitens der Anwohner gebildet hat. Dies bringt die Unterschriftenaktion zum Ausdruck, bei der über 1000 Unterschriften zusammenkamen. Schon zur Tradition in der vorweihnachtlichen Zeit gehört der Handschuhsheimer Weihnachtsmarkt in der Tiefburg. Er hat sich zu einem richtigen Schmuckstück entwickelt und ist schon lange nicht mehr nur ein Gehheimtipp. Bei Bratwurst und selbstgemachtem Glühwein konnte man in der Burg ein außergewöhnliches Ambiente erleben, welches viele Menschen anlockte. Im überdachten Bereich und auf der Empore konnte man bei weihnachtlicher Musik dem Wetter gut trotzen und hatte auch die Möglichkeit, bei einigen ausgewählten Händlern, vielleicht das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und gesegnete Festtage.

Ihr Stadtrat

Alfred Jakob

CDU für Providenzgarten

„Die CDU Fraktion im Heidelberger Gemeinderat hat die Erstellung eines inhaltlichen und finanziellen Konzepts zur Erhaltung des Providenzgartens als öffentlich nutzbare Grünfläche unter Einbeziehung der Kirche und der Bürgerschaft beantragt und den Oberbürgermeister gebeten, dies auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen“ so Fraktionsvorsitzender Dr. Jan Gradel.

„Der vom CDU Stadtbezirksverband Altstadt/ Schlierbach“ initiierte Bürgerdialog hat ergeben, dass in der Heidelberger Bürgerschaft doch ein sehr großes öffentliches Interesse an der Erhaltung des Providenzgartens besteht“. Mehr als 2000 Unterschriften innerhalb von 14 Tagen und ein klares Votum des Bürgerdialogs, der am 8.11. mit über 150 Teilnehmern stattfand, sind ein starkes Signal, das wir nicht ignorieren können und wollen. Wir begrüßen es deshalb sehr, dass sich die Evangelische Stadtkirche in der Synode vom 10.11.zum Dialog mit Stadt und Bürgern über Alternativen einer Bebauung des Providenzgartens bereit erklärt hat und entsprechende Angebote ernsthaft und ergebnisoffen prüfen will“ so der CDU Kreisvorsitzende Alexander Föhr.

„Es komme jetzt darauf an, im Dialog zwischen Kirche, Stadt und Bürgerschaft ein Konzept zu entwickeln, bei dem die Interessen der Stadtkirche an einem neuen Gemeindehaus und das Interesse der Bürger an der Erhaltung des Providenzgartens auf einen Nenner gebracht werden“ erläutert Dr. Gradel den Antrag.

Heidelberg besser machen!

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

die Haushaltsverhandlungen bieten den Fraktionen alle zwei Jahre die Möglichkeit, eigene Impulse für die Stadtentwicklung zu setzen. Die CDU-Fraktion wird knapp 70 Anträge in die Haushaltsverhandlungen einbringen, um die Vorlage der Verwaltung zu ergänzen. Wichtig dabei: Wir handeln verantwortungsvoll und haben keine millionenschwere Wünsche, die nicht zu finanzieren sind. Vielmehr setzen wir auf kleinere Maßnahmen, die allerdings großen Nutzen entfalten werden.

Was gehört dazu? Die Unterstützung des Ehrenamts, der Vereine und der Aktivitäten in den Stadtteilen nimmt großen Raum ein. Ebenso wollen wir mehr Finanzmittel für Kinder und Jugendliche sowie im Bereich Schule und Bildung einsetzen. Wir statten unsere Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren besser aus, damit diese den steigenden Anforderungen gerecht werden können.

Die CDU-Fraktion will mehr Geld für die Pflege des öffentlichen Raumes (Grünflächen, mehr Sitzgelegenheiten), die Kinderspielplätze (Pflege und Ersatzspielgeräte) sowie zur Unterstützung der Kleingärtner aufwenden. Schwerpunkte setzen wir auch im Sportbereich, u.a. beim Turnzentrum, für „Kinder in Bewegung“ (KiB) und das TBR Kinderturnen.Auch beim Verkehr gibt es zusätzliche Impulse, u.a. bei der Straßensanierung und der Verkehrssicherheit sowie durch Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger. Bei der Kultur unterstützen wir u.a. das Medienforum, Enjoy Jazz, den Chorverband und viele andere mehr. Im Sozialbereich haben wir ebenfalls Ideen.

Beispielhaft genannt seien Verbesserungen für das Selbsthilfebüro, die Fachstelle Sucht, Frauen helfen Frauen e.V., den Kinderschutzbund und die AIDS-Hilfe. Insgesamt haben wir zielgenaue und finanzierbare Vorschläge zusammengestellt. Unser Dank gilt den Vereinen, Initiativen, Institutionen und Gruppen, mit denen wir uns in den vergangenen Monaten austauschen durften. Die Vorbereitung der Haushaltsverhandlungen zeigt immer, welch großartige Arbeit in den unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen geleistet wird. Wir wollen diesen Einsatz mit unseren Anträgen unterstützen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten!

Beste Grüße, Alexander Föhr

Wir für Sie!

Der Heidelberger CDU-Fraktion ist es wichtig, dass Leben der Bürger vor allem im Alltag einfacher zu machen. Daher setzen wir uns auch für Alltägliches ein, was ich Ihnen heute anhand zweier Beispiele schildern möchte:

Zum einen haben wir für den Gemeinderat im Dezember einen Antrag gestellt, dass unsere Heidelberger Schulen Trinkwasserspender bekommen. Der diesjährige heiße, trockene Sommer hat gezeigt, wie wichtig es ist, immer einen Zugang zu frischem Trinkwasser zu haben. In den Schulen stehen zwar teilweise Getränkeautomaten, an denen die Schülerinnen und Schüler Getränke erwerben können. Eine Möglichkeit, kostenlos und problemlos an Trinkwasser zu kommen, besteht für die Schülerinnen und Schüler bisher nicht. Dies ist nicht hinnehmbar. Wenn man sich täglich am Getränkeautomaten versorgen muss, kann dies ganz schön ins Geld gehen. Hier kommt in der Summe einiges zusammen. Die Versorgung mit Getränken sollte aber gerade keine Frage des Geldbeutels sein. Schließlich ist der mit einer Nutzung von Getränkeautomaten einhergehende erhöhte Konsum zuckerhaltiger Getränke ebenfalls nicht gerade wünschenswert. Die Marie-Baum-Schule verfügt bereits über einen Trinkwasserspender und hat damit gute Erfahrungen gemacht.

Zum anderen haben wir uns gegen eine weitere Erhöhung der Parkgebühren auf städtischen Stellflächen außerhalb der Parkhäuser ausgesprochen. Schon in den Parkhäusern der Stadtwerke soll es zur Amortisation von Investitionen zu einer Erhöhung der Gebühren kommen. Das Parken an Parkscheinautomaten soll nach Willen der Stadtverwaltung auf 1,80 € pro Stunde, nach Willen der Grünen auf 2,10 € pro Stunde verteuert werden. Beides lehnen wir ab. Es würde unserer Meinung nach nur zu einer Ausweitung des Falschparkens führen, unter dem Heidelberg ohnehin schon genug leidet. Außerdem halten wir nicht allzu viel davon, die Bürgerinnen und Bürger an allen Ecken und Enden zur Kasse zu bitten. Es entspricht auch nicht unserem Politikverständnis. Statt jemanden für ein bestimmtes Verhalten zu „bestrafen“, wollen wir positive Anreize für die Nutzung des ÖPNV schaffen. Hierfür setzen wir uns ein, wann immer es möglich ist. Zuletzt haben wir u.a. einen Ausbau der Park & Ride-Möglichkeiten in Heidelberg und ein allgemeines Kurzstreckenticket beantragt. Die Grünen verfolgen den umgekehrten Ansatz und plädieren daher für eine Erhöhung der Gebühren. Unterstützen Sie uns bitte bei diesen und allen weiteren Vorhaben. Eine Übersicht zu unseren Anträgen finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre Stadträtin Kristina Essig

Schulen schneller sanieren!

Pressemitteilung der CDU Fraktion im Heidelberger Gemeinderat vom 19.12.2018

CDU-Fraktion unterstützt Pläne des Bunsen-Gymnasiums

Mit einem ausführlichen Brief hat sich der Elternbeirat des Bunsen-Gymnasiums kürzlich an den Gemeinderat gewandt und um Unterstützung gebeten. Seit 2010 praktiziert das Bunsen-Gymnasium mit großem Erfolg den von der Stadt gewünschten Ganztagesbetrieb. Im Beschluss des Gemeinderates für den Ganztagesbetrieb am Bunsen-Gymnasium aus dem Jahr 2008 (248/2008) steht, dass „bauliche Veränderungen, insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften oder bei den Sporthallen“ nötig sind. In der Folge wurden der Anbau NWT (Bauabschnitt 1), der Umbau der alten Naturwissenschaftsräume (Bauabschnitt 2) und eine neue Sporthalle (Bauabschnitt 3) als bauliche Maßnahmen für den Ganztagesbetrieb benannt. Bisher wurde nur Bauabschnitt 1 fertiggestellt (2016). Bauabschnitt 2 soll laut Plänen

Schulen schneller sanieren!

der Stadtverwaltung von 2019 bis 2021 umgesetzt werden, während Bauabschnitt 3 erst 2024 beginnen soll. Diesen Zeitplan lehnt der Elternbeirat entschieden ab und fordert eine schnellere Umsetzung des Gesamtprojekts.

Dazu äußern sich die CDU-Stadträte Prof. apl. Dr. Nicole Marmé und Matthias Kutsch, beide Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultur: „Wir verstehen das Anliegen der Schule sehr gut und unterstützen sie voll und ganz dabei, die Baumaßnahmen deutlich schneller umzusetzen. Auch unserer Auffassung nach ist es nicht akzeptabel, dass sich die Renovierung und der Ausbau des Bunsen-Gymnasiums über so einen langen Zeitraum hinziehen."

„Wir wollen daher die Schulsanierung beschleunigen und neben den bereits von der Stadtverwaltung geplanten Maßnahmen („2+5") auch den 3. Bauabschnitt des Bunsen-Gymnasiums, wie vom Elternbeirat gefordert, auf 2021 vorziehen", erklärt Nicole Marmé. Als einzige Gemeinderatsfraktion hat die CDU-Fraktion diese Maßnahme beantragt. „Neben einer insgesamt schnelleren Schulsanierung ist uns sehr wichtig, dass alle Schulen mehr Planungssicherheit erhalten", ergänzt Matthias Kutsch.

Im Rahmen der Haushaltsverhandlungen hat sich die CDU-Fraktion in den letzten Wochen dafür eingesetzt, im Doppelhaushalt 2019/20 Planungsmittel für den 3. Bauabschnitt (Sporthalle/Aula/Mensa) einzustellen, damit 2021 mit dieser Baumaßnahme begonnen werden kann. Im aktuellen Haushaltsentwurf der Stadt war dies nicht vorgesehen. Die Stadt hatte erst für 2022 und 2023 Planungsmittel eingeplant und wollte sogar erst 2024, also 16 Jahre nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, mit dem 3. Bauabschnitt beginnen. „Eine erneute Wartezeit von 3 Jahren zwischen der Fertigstellung des 2. und dem Beginn des 3. Bauabschnitts halten wir für ungerechtfertigt. Die Schule muss in absehbarer Zeit wieder zum normalen Schulalltag übergehen können", betont der Fraktionsvorsitzende Dr. Jan Gradel.

Bericht aus dem Gemeinderat

Kurz vor Weihnachten hat noch einmal der Gemeinderat getagt.

Dabei sind wieder viele interessante Themen besprochen worden. Hier geben wir Ihnen eine kurze Übersicht, einen ausführlichen Bericht finden Sie wie immer auf unserer Homepage:

TOP 06 Bergheim/Betriebshof

Nach einer langen Auseinandersetzung hat sich der Gemeinderat endlich dazu durchgerungen, mehrheitlich für eine Verlegung des Betriebshofs auf den Großen Ochsenkopf zu votieren. Damit konnten wir uns mit unserer Position durchsetzen. Auf der alten Fläche soll es nun zur Hälfte Wohn– und Gewerbebebauung und zur anderen Hälfte eine Begrünung geben.

TOP 07 Haushalt

Unser Fraktionsvorsitzender Dr. Jan Gradel begründete in einer engagierten Rede unsere Änderungsanträge. Dabei ging er vor allem auf unsere Schwerpunkte Ehrenamt, Schulsanierung und bezahlbares Wohnen ein. Auch wies er auf die leider nicht verwirklichbaren CDU-Anliegen 5. Neckarquerung, Sickingenbrücke und das Projekt Stadt an den Fluss hin. Insgesamt zog er in Bezug auf den Haushaltskompromiss ein positives Fazit: „Es geht in die richtige Richtung."

TOP 07.07 Kreativwirtschaft

Die von der Verwaltung vorgeschlagene externe Agentur zur Identifizierung von Leerständen für die Kreativwirtschaft unterstützen wir, da sie unserer Beschlusslage entspricht.

TOP 09 P&R Kirchheim/Rohrbach

Die von der Verwaltung vorgeschlagene P&R Anlage in Kirchheim/Rohrbach unterstützen wir ebenfalls, da wir einen Ausbau der Park&Ride-Anlagen schon vor längerem beantragt hatten.

TOP 32 Ausbildungshaus

Wir hatten in der Sitzung ferner nach dem großen Erfolg des ersten Ausbildungshauses ein weiteres beantragt.

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,

ein ereignisreiches Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und ich möchte die Möglichkeit nutzen, einige persönliche Worte an Sie zu richten.

Mit den Vorbereitungen zu dem Doppelhaushaltsentwurf wurde ein wahrer Kraftakt bewältigt und ein großer Dank gilt der Verwaltung mit all ihren Mitarbeitern, welche den Haushalt vorbereitet und ermöglicht haben. Dies ist eine unglaubliche Arbeit im Vorfeld. Aus diesem Grund möchte ich und die CDU-Gemeinderatsfraktion, in diesem Artikel und zum Ende dieses Jahres, fernab des alltäglichen Politikbetriebes, auch denjenigen Dank sagen, die aus unserer Sicht vor allem „hinter den Kulissen“ agieren und deren Arbeit manchmal öffentlich zu wenig Beachtung findet. Das sind die Mitarbeiter der gesamten Stadtverwaltung, ohne diese so manches in Heidelberg gar nicht möglich wäre. Wir verdanken Ihnen viel, angefangen bei der Organisation und der Planung betreffs der Konversion, von Veranstaltungen aller Arten, bis hin zur Unterstützung der Menschen bei Problemlösungen in den einzelnen Stadtteilen. Durch sie kann eine Stadt wie Heidelberg erst richtig funktionieren und sich weiterentwickeln.

Zum anderen sind es auch all die Menschen, die sich in jeglicher Hinsicht politisch, sozial oder ehrenamtlich für das Gemeinwohl unserer Stadt einsetzen, sei es als Einzelperson oder in den vielen Vereinen in Heidelberg. Besonderer Dank gilt all den haupt- und ehrenamtlichen, die an den Sonn- und Feiertagen und vor allem über Weihnachten und Sylvester, arbeiten. Ihre Arbeit ist unerlässlich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und ein wichtiger Baustein unseres Gemeinwohls. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle unser herzlicher Dank, vor allem vor dem Hintergrund, dass ihre Arbeit immer schwieriger wird! Am 26. Mai 2019 stehen die Europa- und Kommunalwahlen an und die Probleme, vor denen wir stehen sind nicht einfacher geworden. Gehen Sie wählen und gestalten Sie Ihre Stadt mit.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen einen guten Rutsch ins Neue Jahr! Wir hoffen, dass Sie fernab des Alltagsstresses einige Tage Zeit haben, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken, für ein Neues Jahr 2019.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Werner Pfisterer

Sprechstunden unserer Gemeinderäte

Martin Ehrbar

Im Stadtteil **Kirchheim**, jeweils **von 17 bis 18 Uhr** im Bürgerzentrum Hegenichstr. 2 am:

14.01.19
18.02.19

In den Stadtteilen **Boxberg/Emmertsgrund**, jeweils **von 16 bis 17 Uhr** im Büro des Stadtteilvereines Boxberg, Boxbergring 12-16 (im Einkaufszentrum), am:

18.01.19

15.02.19

Und im Stadtteil **Pfaffengrund**, jeweils **von 16 bis 17.30 Uhr** im Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1-2, am:

21.01.19
25.02.19

Anfragen und Ideen können natürlich auch außerhalb der Sprechstunden unter der Telefon-Nr. 0172-6606928 eingebracht werden.

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé:

Am Montag, den 14. Januar, und den 25. Februar, jeweils um 16.30 Uhr, in den Räumen der CDU-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 10, Erdgeschoß. Terminvereinbarungen hierzu bitte unter der Telefonnummer 06221-5847160 oder via E-Mail info@nicole-marme.de.

Zudem besteht jederzeit die Möglichkeit von telefonischen Anfragen (Kümmerer Telefon) unter der Telefonnummer HD 302667.

Werner Pfisterer, M.d.L. a.D.:

Am Montag, den 14. Januar, und den 25. Februar, jeweils um 16.30 Uhr, in den Räumen der CDU-Fraktion, Rathaus, Marktplatz 10, Erdgeschoß. Terminvereinbarungen hierzu bitte unter der Telefonnummer 06221-5847160 oder via E-Mail info@nicole-marme.de.

Zudem besteht jederzeit die Möglichkeit von telefonischen Anfragen (Kümmerer Telefon) unter der Telefonnummer HD 302667.

Unsere Fraktion im Internet

www.cdu-fraktion-hd.de

Facebook: cdu-fraktion-heidelberg

Wenn Ihnen unser Newsletter gefallen hat, empfehlen Sie uns bitte weiter, oder teilen Sie uns einfach die E-Mail-Adresse mit, an die wir ihn senden sollen.

Unsere E-Mail-Adresse lautet: info@cdu-fraktion-hd.de

Vielen Dank!

CDU-Gemeinderatsfraktion

Unsere Gemeinderäte stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Nachstehend finden Sie Ihre/n Ansprechpartner/in für die einzelnen Stadtteile:

Dr. Jan Gradel

Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion, Ansprechpartner für die Stadteile Neuenheim, Schlierbach und Ziegelhausen, gradel@cdu-fraktion-hd.de

Werner Pfisterer, M.d.L. a.D.

1. Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Ansprechpartner für die Stadteile Kirchheim, Pfaffengrund und Rohrbach, werner@pfisterer.net

Thomas Barth

Ansprechpartner für die Stadteile Altstadt und Wieblingen, barth@cdu-fraktion-hd.de

Alexander Föhr

Ansprechpartner für die Stadteile Altstadt, Schlierbach und Ziegelhausen, foehr@cdu-fraktion-hd.de

Alfred Jakob

Ansprechpartner für die Stadteile Handschuhs-heim und Südstadt, jakob@cdu-fraktion-hd.de

Martin Ehrbar

Schatzmeister der CDU-Gemeinderatsfraktion, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Ansprechpartner für die Stadteile Boxberg, Emmertsgrund, Kirchheim und Pfaffengrund, ehrbar@cdu-fraktion-hd.de

Kristina Essig

Schriftführerin der CDU-Gemeinderatsfraktion, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Ansprechpartnerin für die Stadteile Bahnstadt, Bergheim und Weststadt, essig@cdu-fraktion-hd.de

Matthias Kutsch

Ansprechpartner für die Stadteile Bahnstadt, Bergheim, Neuenheim und Südstadt, kutsch@cdu-fraktion-hd.de

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé

Ansprechpartnerin für die Stadteile Neuenheim und Ziegelhausen, marme@cdu-fraktion-hd.de

Otto Wickenhäuser

Ansprechpartner für die Stadteile Wieblingen und Handschuhsheim wickenhaeuser@cdu-fraktion-hd.de